

DG MKG-Chirurgie Schoppastraße 4 65719 Hofheim

Geschäftsstelle

Frau Dr. Martina Bunge
Deutscher Bundestag/Ausschuss für Gesundheit
Platz der Republik 1

11011 Berlin

15.04.2008

Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) zur Anhörung „Missbräuche im Bereich der Schönheitsoperationen gezielt verhindern – Verbraucher umfassend schützen“

Sehr geehrte Fr. Dr. Bunge,

die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG) unterstützt das Vorhaben der Qualitätssicherung im Bereich der Ästhetischen Chirurgie und nimmt zu o.g. Anhörung bzw. zum Antrag vom 24.10.2007, Drucksache 16/6779, folgendermaßen Stellung:

zu I, 1:

Die Anerkennung von Gebiets- und Zusatzbezeichnungen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung befindet sich in der Hoheit der Ärztekammern. Gemäß Musterweiterbildungsordnung dokumentieren diese Anerkennungen den Nachweis für erworbene Kompetenz und dienen damit auch der Qualitätssicherung.

Die Weiterbildung im Gebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie erfordert als einzige medizinische Spezialität ein vollständiges Studium der Medizin und der Zahnmedizin mit der Approbation als Arzt und als Zahnarzt. Die darauf aufbauende Weiterbildung im Gebiet nimmt fünf Jahre in Anspruch, die Weiterbildung zur Anerkennung der

Vorstand:

Dr. Dr. H.-P. Ulrich (Präsident)
Prof. Dr. Dr. S. Reinert (Vize-Präsident)
Prof. Dr. Dr. S. Haßfeld
Prof. Dr. Dr. A. Hemprich
Dr. H.-D. Höft
Dr. Dr. L. Köper

Dr. Dr. D. Körner
Dr. E.-T. Merholz
Prof. Dr. Dr. W. Wagner
Dr. Dr. C. Will

Geschäftsführer der Geschäftsstelle:

Kerstin Kothe
Schoppastr. 4, 65719 Hofheim
Telefon: +49 (0) 6192/206303
Telefax: +49 (0) 6192/206304
eMail: postmaster@mkg-chirurgie.de
Internet: www.mkg-chirurgie.de
Bankverbindung Stadtparkasse Bad Honnef, BLZ 38051290, Konto 137943
IBAN DE75 3805 1290 0000 1379 43

Justitiar:

RA. Dr. Paul Harneit
Deliussstraße 16, 24114 Kiel
Telefon: +49 (0) 431/6701-203
Telefon: +49 (0) 431/6701-503
eMail: justitiar@mkgchirurgie.de

Zusatzbezeichnung „Plastische und Ästhetische Operationen“ weitere 2 Jahre. Durch das Doppelstudium und die Weiterbildung bestehen im Gebiet MKG-Chirurgie unter anderem grundlegende Kenntnisse und praktische Kompetenzen in der Diagnostik und Therapie der knöchernen und weichteiligen Formabweichungen des Gesichtes einschließlich der Beziehung von Ober- und Unterkiefer, die wesentlich für das Profil des menschlichen Gesichtes verantwortlich sind.

Die medizinisch indizierte Chirurgie der Fehlbisse (Dysgnathien), der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, der Unfallverletzungen (Weichteile und Knochen) im Gesicht, der Tumorerkrankungen der Gesichtshaut, der Gesichtsknochen und der Mundhöhle sowie die kieferwiederherstellende Chirurgie bei Kieferatrophie sind als plastische und wiederherstellende Operationen zugleich auch immer plastisch-ästhetische Operationen, da Form und Funktion im Gesicht untrennbar miteinander verbunden sind. An dieser Stelle bestehen auch vielfältige Berührungspunkte mit der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, beispielsweise bei der Behandlung von Fehlbissen, bei denen durch eine skelettal kieferverlagernde Operation der Biss und zugleich das Profil normalisiert wird, die jedoch nur in Einheit mit einer kieferorthopädischen Behandlung zur Ausformung der Zahnbögen durchführbar ist.

Im Gebiet MKG-Chirurgie sind damit in einzigartiger Weise funktionsorientierte Chirurgie und ästhetische Anforderungen verbunden. Im vorliegenden Bericht über das Forschungsprojekt werden diese Aspekte und Verflechtungen nicht berücksichtigt. Die Datenbasis mit zwei Fachärzten für MKG-Chirurgie stellt ein weiteres Problem der Zuverlässigkeit der Datenbasis dar.

Eine Zunahme ästhetisch-plastischer Eingriffe bei Jugendlichen und Kindern kann auf dem Gebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie nicht bestätigt werden.

zu 1, 2:

Die DGMKG stimmt mit der in diesem Abschnitt geäußerten Auffassung überein.

zu 3:

Ein ausreichender Versicherungsschutz im Bereich der ästhetischen Chirurgie ist aus Sicht der Patienten und der Behandler sicher begrüßenswert.

Zu II:

Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie unterstützt qualitätssichernde Maßnahmen in der ästhetischen Chirurgie, wie sie unter II. aufgeführt werden und hat diesen Bedarf vorausschauend auch bereits in der Vergangenheit erkannt. Aus diesem Grunde bietet die Akademie für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie bereits seit Jahren eine zertifizierte Fortbildung „Ästhetische Gesichtschirurgie“ an. Die DGMKG hat somit bereits in der ästhetischen Gesichtschirurgie qualitätssichernde Maßnahmen ergriffen.

Im Sinne der Transparenz für Patienten sollten darüber hinaus Überlegungen erfolgen, auf welchem Wege sichergestellt werden kann, dass qualifizierte Fachärzte, die nach der Muster-Weiterbildungsordnung die Zusatzbezeichnung „Plastische und Ästhetische Operationen“ führen dürften, diese Zusatzbezeichnung auch tatsächlich erhalten und nicht durch unterschiedliche Verfahrensweisen der jeweiligen Landesärztekammern in der Umsetzung der Muster-Weiterbildungsordnung Intransparenzen entstehen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dr. Hans-Peter Ulrich
Präsident



Prof. Dr. Dr. Siegmund Reinert
Vizepräsident